

LF03-LS01 Rechts- und Geschäftsfähigkeit erläutern

In der nachfolgenden Lernsituation beschäftigen sich die Auszubildenden mit den grundlegendsten rechtlichen Grundlagen, der Rechts- und Geschäftsfähigkeit.

Sie werden in die Situation versetzt, dass eine Kundin eine verärgerte E-Mail gesendet hat, die Sie nun bearbeiten müssen. Die Kundin möchte, dass das Warenhaus den von ihrer Tochter gekauften Nagellack wieder zurücknimmt.

Um der Kundin antworten zu können, müssen sie zunächst klären, ob die Tochter (Nathalie) geschäftsfähig ist. Dies wird durch eine kurze H5P-Übung abgebildet. Das Ergebnis können die Auszubildenden digital, per Screenshot, in ihren Unterlagen ablegen oder das Ergebnis analog abschreiben.

Im Anschluss erarbeiten die Auszubildenden durch eine weitere H5P-Anwendung (Interactiv Book) die Geschäftsfähigkeit. Hier integriert sind ein fachlicher Input und gleichzeitig kurze Wiederholungs- und Anwendungsaufgaben.

Das Ergebnis wird im dritten Arbeitsauftrag in Form einer Checkliste auf den Einstiegsfall übertragen. Schwache Auszubildende können die Hilfestellung nutzen. Die Erstellung der Checkliste kann wieder digital (Textbearbeitungsprogramm) oder analog erfolgen.

Als Handlungsprodukt erstellen die Auszubildenden zum Abschluss eine E-Mail an die Kundin. Sie müssen hierzu die rechtliche Situation klären (fachlicher Input aus Aufträgen 1 und 2) und eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidung treffen.

Durch das Feedback-Tool reflektieren die Auszubildenden zum Abschluss den fachlichen Wissenserwerb sowie ihr eigenes Arbeiten.

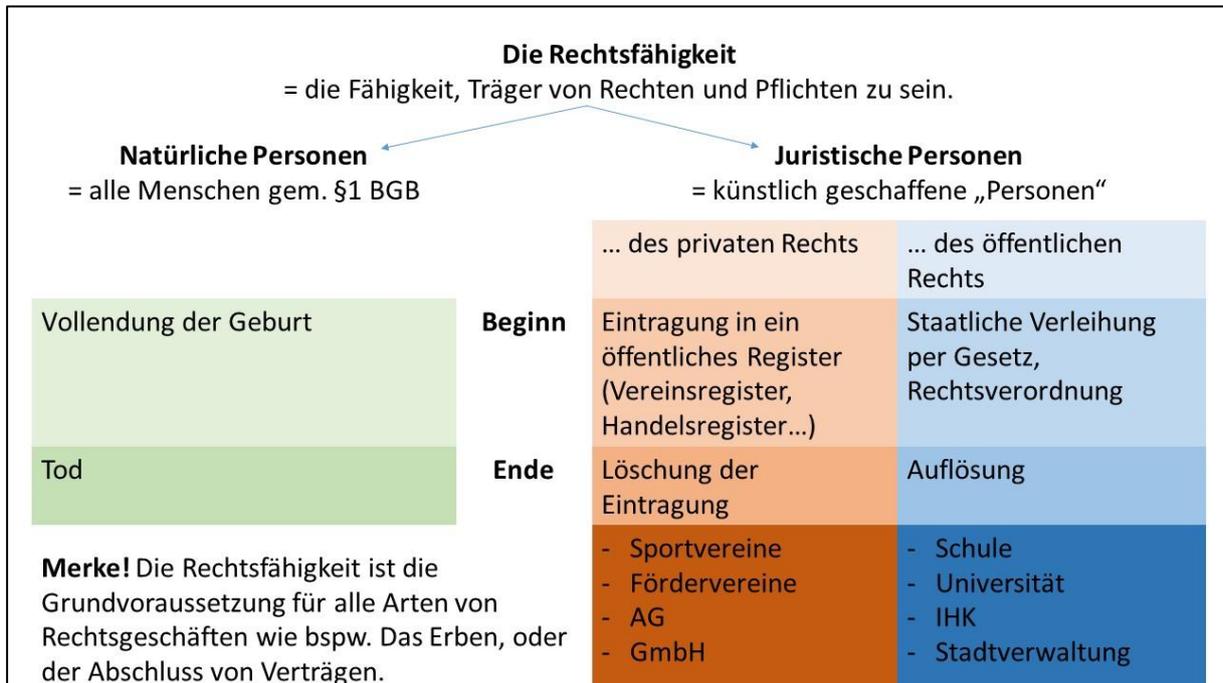
Zur Vertiefung stehen den Auszubildenden eine Übersicht über die Geschäftsfähigkeit sowie Übungen im Schulbuch zur Verfügung. Die Übungsaufgaben können je nach Schulbuch angepasst werden. Es sollten Übungsfälle zur Vertiefung und Festigung angeboten werden.

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständigen Handlung	Handeln		Sozial-/ Akti- onsform	Binnendifferenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
Einstieg		lesen die Situation und die E-Mail		Plenum / EA		E-Mail der Kundin	
Erarbeitung	Informieren <i>Was soll getan werden, was ist das Ziel?</i>	formulieren das Problem	moderierend Problem notieren	Plenum		E-Mail der Kundin	
	Planen <i>Wie ist vorzu- gehen, um das Ziel zu errei- chen?</i>	entscheiden, welche Informationen benö- tigt werden	moderierend Schritte notieren				
	Entscheiden <i>Welcher Ar- beits-/ Lösungs- weg wird ge- wählt? Welche Materialien etc. werden verwen- det?</i>						
	Ausführen	bearbeiten die H5P- Anwendungen erstellen einer Checkliste verfassen einer E- Mail		EA	Checkliste	Drag&Drop Interactiv Book E-Mail-Vorlage	

Verlaufsplan							
Unter- richts- phase	Phase der vollständigen Handlung	Handeln		Sozial-/ Akti- onsform	Binnendifferenzierung	Material, Medien	Hinweise
		Schülerinnen und Schüler (SuS)	Lehrkraft (LK)				
Auswertung, ggf. Vertie- fung	Kontrollieren <i>Wurden die Aufträge voll- ständig, sach- u. fachgerecht ausgeführt?</i>	Vorstellung der E- Mails, die der Kun- din geschickt wer- den	moderierend kontrollierend	Plenum			2-3 Auszubil- dende präsen- tieren ihre Ant- worten
		Erhalten eine Zu- sammenfassung über LS 01	Stellt eine Zusam- menfassung zur Verfügung (digital oder auf Wunsch in Papierform)			AB Zusammenfas- sung zur LS01 „Rechts- und Ge- schäftsfähigkeit er- läutern“	
Reflexion und Vertie- fung	Bewerten <i>Was kann zu- künftig besser gemacht wer- den?</i>	reflektieren über das Feedback-Tool Bearbeitung der Übungsfälle		EA		Feedback Tool H5P-Übungen, Schulbuch	

Lösungshinweise:

Auftrag 1:



Auftrag 2:

- Bearbeitung des Interactiv Book – Übungen und Kontrollen innerhalb der Anwendung
- Übersicht Geschäftsfähigkeit im Abschnitt „Vertiefung/Übung“ als Tafelbild/Seite im Intranet

Auftrag 3:

Individuelle Lösung

Denkbare Punkte:

1. Alter Kind?
2. Ist Kind rechtsfähig?
3. Welche Geschäftsfähigkeit liegt vor?
4. Liegt Einverständnis der Eltern vor?
5. Liegt Beweis über Taschengeld vor?
6. Hat Kind nur rechtlichen Vorteil?
7. Kam gültige Willenserklärung zustande?

8. Handlungsoptionen?
9. Etc.

Auftrag 4:

Individuelle Lösung

Vertiefung/Übung:

Lösungen der H5P-Übungen sind in die Übungen integriert.

Lösung der Paper-Pencil-Übung:

1. Eine Kundin erzählt Ihnen glücklich, dass sie in zwei Wochen ihren 18. Geburtstag feiert und hierfür 150,00 € zum Kauf des roten Kleides von ihrer Mutter bekommen hat. Prüfen Sie die Rechtslage.

Die Kundin ist beschränkt geschäftsfähig § 106 BGB, und benötigt zum Abschluss von Rechtsgeschäften die Zustimmung ihrer Eltern § 107 BGB. Da sie das Geld aber von ihrer Mutter zur Verfügung gestellt bekommen hat, kann davon ausgegangen werden, dass dies eine Zustimmung ist. Das Kleid darf ihr also verkauft werden.

2. Die nächste Kundin (28 Jahre) hat sich ein Outfit für ihr nächstes Bewerbungsgespräch zusammengestellt und möchte dieses nun bezahlen. Prüfen Sie die Rechtslage.

Die Kundin ist volljährig und somit vollgeschäftsfähig § 2 BGB. Der Kaufvertrag ist also gültig.

3. Ein 5-jähriger Junge bei Ihnen an der Kasse. Er möchte seiner Mutter zum Geburtstag einen neuen Schal für 24,49 € kaufen und erzählt Ihnen, dass er das Geld hierfür gespart hat. Prüfen Sie die Rechtslage.

Der Junge ist noch keine 7 Jahre alt und somit geschäftsunfähig § 107 BGB. Auch wenn er das Geld gespart hat, kann er keine gültige Willenserklärung abgeben. Wir dürfen ihm den Schal somit also nicht verkaufen.

4. Ihre Kollegin Hannah (17 Jahre) ist schon seit einiger Zeit als Aushilfe bei der WaHa GmbH und soll nun auch an der Kasse arbeiten. Erklären Sie Hannah, ob sie rechtswirksame Geschäfte für die WaHa GmbH abschließen darf.

Hannah ist noch keine 18 Jahre alt und somit beschränkt geschäftsfähig § 106 BGB. Sie dürfte also Rechtsgeschäfte nur mit Einwilligung ihrer Eltern abschließen. Da hier aber davon ausgegangen werden kann, dass Hannahs Eltern den Arbeitsvertrag mitunterschrieben haben, gilt § 113 BGB. Somit ist Hannah für alle Rechtsgeschäfte innerhalb ihrer Arbeit vollgeschäftsfähig.

5. Eine Stammkundin möchte eine bereits getragene Jeans zurückgeben. Ihre Tochter (14 Jahre) hat die Jeans vor zwei Monaten bei Ihnen im Geschäft gekauft, ohne dass ihre Mutter davon wusste. Diese ist absolut nicht damit einverstanden. Prüfen Sie die Rechtslage und erklären Sie, wie Sie die Situation lösen.

Die Tochter ist mit 14 Jahren noch beschränkt geschäftsfähig und benötigt die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter für den Abschluss eines Rechtsgeschäfts §§ 106, 107 BGB. Da aus dem Fall nicht hervorgeht, ob der Kauf mit eigenen Mitteln getätigt wurde (§ 110 BGB) muss davon ausgegangen werden, dass der Verkauf der Jeans an die 14-Jährige nicht rechtens war. Wir müssen die Jeans zurücknehmen.

Da wir die Kundin nicht als Stammkundin verlieren möchten, wäre denkbar ihr eine Entschädigung für den Ärger anzubieten.

6. Der nächste Kunde ist Leiter eines Reisebüros in der Nähe. Er kauft zur Dekoration des Schau-fensters Sonnenhüte. Er möchte jedoch nicht in seinem Namen, sondern ganz klar für sein Unternehmen („Sonnenfinder OHG“) den Kaufvertrag abschließend. Prüfen Sie, ob dies möglich ist.

Das Unternehmen Sonnenfinder OHG ist eine juristische Person und ebenso Träger von Rechten und Pflichten wie auch natürliche Personen. Da juristische Personen nicht selbst handeln können, tritt hier der Leiter des Unternehmens als Vertreter auf. Es ist somit möglich, einen Kaufvertrag zwischen der WaHa GmbH und der Sonnenfinder OHG abzuschließen. Die Unternehmen werden vertreten von mir (Auszubildende/r) und dem Unternehmensleiter.